

Das Programm...

Robert Schumann (1810 - 1856)

Fantasiestücke op. 12
Des Abends
Aufschwung
Warum?
Grillen
In der Nacht
Fabel
Traumes Wirren
Ende vom Lied

Clara Wieck Schumann (1819 - 1896)

Drei Romanzen op. 21
Andante
Allegretto
Agitato

Scherzo op. 10
Scherzo con passione - Presto

Johannes Brahms (1833 - 1897)

Klavierstücke op. 76
Capriccio
Capriccio
Intermezzo
Intermezzo
Capriccio
Intermezzo
Intermezzo
Capriccio

Änderungen vorbehalten!

In Erinnerung an Karl Riebe (1912 – 2002), Gelsenkirchener Pianist, Musikpädagoge, Chorleiter, Musikjournalist und Konzertmanager finden im Kunstmuseum Gelsenkirchen seit 2004 Konzerte statt. Sie führen in gewisser Weise Prinzip und Konzept des namhaften Musikförderers weiter.

Die Kriterien der Reihe sind, Aufmerksamkeit auf die regionale Musikszene zu lenken, ungewöhnliche kammermusikalische Besetzungen zu garantieren, den Blick auf das allgemeine Repertoire zu erweitern und eine hohe Qualität bei der Solistenauswahl zu gewährleisten.

Die Matinee-Reihe wird gefördert durch die Volksbank Ruhr Mitte. Veranstalter ist das Kunstmuseum Gelsenkirchen.

DAS ANDERE KONZERT...

Matinee am 29. September 2019
um 11.30 Uhr

EINTRITT FREI!



Karsten Scholz

Konzert zum Jubiläumsjahr
200 Jahre Clara Schumann

Moderation: Miriam Geier

Kunstmuseum Gelsenkirchen

Horster Straße 5-7, 45897 Gelsenkirchen

 **Kunstmuseum
Gelsenkirchen**

EINS DER ZWANZIG
RUHR KUNST MUSEEN


 **Volksbank
Ruhr Mitte**
MEHR BANK, MEHR BERATUNG.

 **Kunstmuseum
Gelsenkirchen**

 **Stadt
Gelsenkirchen**

Foto: Karsten Scholz

200 Jahre Clara Schumann

Karsten Scholz

Hinweis

Zum Jubiläumsjahr der Komponistin Clara Schumann gibt der aus Gelsenkirchen-Buer stammende Pianist Karsten Scholz im Rahmen der Reihe "Das andere Konzert" im Kunstmuseum Gelsenkirchen am 29. September 2019 um 11.30 Uhr eine Konzertmatinee.

Das Programm umfasst nicht nur Werke von Clara Schumann, sondern beleuchtet auch das freundschaftliche Verhältnis zu Robert Schumann mit den Fantasiestücken op. 12 und zu Johannes Brahms, dessen Klavierstücke op. 76 zu hören sein werden.

Einige Vorträge aus Claras Briefen und ein Gespräch mit dem Künstler geben dem Konzert den besonderen Touch.

Karsten Scholz wurde 1969 in Gelsenkirchen geboren. Nach früh begonnener Beschäftigung mit Musik, klavierspielend, komponierend, wählte er nach einem Seitenweg in die Kirchenmusik - noch vor dem Abitur, zwecks Erschließens auch der Orgelliteratur - die Ausbildung zum Pianisten bei Wilhelm Neuhaus an der Musikhochschule Köln und bei Olaf Dreßler in München. Ein Dirigierstudium bei Volker Wangenheim in Köln schloss sich an. Nach Engagements an der Oper Köln und am Theater Bielefeld entschied er, sich ausschließlich auf ein Wirken als Konzertpianist und Klavierpädagoge zu konzentrieren. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe und Träger diverser Förderpreise. Sein Repertoire reicht von den Werken der Wiener Klassiker - vor allem den Sonaten Haydns und den 32 Sonaten Beethovens - über die Klavierkompositionen der Romantik - mit Gewicht auf Schubert und Brahms - bis zum Werk Franz Liszts. Eine weitere Akzentsetzung gilt der Zweiten Wiener Schule. Mit Uraufführungen als Solist und Ensemblemitglied hat sich Scholz als Interpret zeitgenössischer Musik einen Namen gemacht, wie auch durch seinen Einsatz für vergessene Komponisten wie Ernst von Dohnanyi und Giuseppe Martucci. Er gastiert als Solist und Kammermusikpartner in zahlreichen Ländern, arbeitete mit Dirigenten wie Graeme Jenkins, Philippe Auguin, Bruno Weil, Peter Kuhn, Rainer Mühlbach, Alexander Joel, Helmut Imig, Srba Dinic, Herbert Blomstedt und Kurt Masur.

Da die Plätze im Musikraum begrenzt sind, werden an der Info-Theke am Veranstaltungstag ab 11 Uhr Zählkarten für den Konzertbesuch ausgegeben. Um rechtzeitiges Erscheinen wird gebeten. Ohne die entsprechende Karte kann das Konzert nicht besucht werden.